

wartshörspiels“ zahlreiche neue Autoren vor. -Viele dieser Sendungen wurden zu gesellschaftlichen Ereignissen und zogen Millionen in ihren Bann. Sie veranschaulichten in erregender Weise den revolutionären Wandlungsprozeß im Denken und Handeln der Menschen unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht und unter Führung unserer Partei. Das Neue bestand in der hervorragenden Gestaltung des Parteifunktionärs und der Arbeiterpersönlichkeit, in der Widerspiegelung der neuen sozialistischen Beziehungen der Menschen. Diese Stücke bewiesen, daß Parteilichkeit und klare Aussage die Voraussetzung für Massenwirksamkeit sind. Der Rundfunk beschränkt mit einigen Sendereihen neue Wege in der sozialistischen Unterhaltung.

Körperkultur und sozialistische Sportbewegung

Seit dem VI. Parteitag wies das Zentralkomitee wiederholt auf den hohen gesellschaftlichen Wert hin, der dem Sport und der Körperkultur bei der allseitigen Bildung sozialistischer Persönlichkeiten zukommt: Er vervollkommnet die physische Leistungsfähigkeit, ermöglicht eine interessante Freizeitgestaltung und festigt die Volksgesundheit. Das veranlaßte immer mehr Menschen, regelmäßig Sport zu treiben. Es wächst die Erkenntnis, daß Körperkultur und Sport zur sozialistischen Lebensweise gehören. Heute gehen im Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB), in den Sportgruppen der Betriebe und Wohngebiete, den Sportverbänden der Gesellschaft für Sport und Technik, den Schulsportgemeinschaften, der Freien Deutschen Jugend und anderen gesellschaftlichen Organisationen etwa 35 Prozent der Bevölkerung regelmäßig einer sportlichen oder turnerischen Freizeitgestaltung nach.

Ein Höhepunkt in der Entwicklung der sozialistischen Körperkultur war das IV. Deutsche Turn- und Sportfest 1963. Die Sportschau, die internationalen Wettkämpfe und die Volkssportveranstaltungen auf diesem Fest der Hunderttausend warben für Frieden und Sozialismus, für die olympischen Ideen des Sports und der Völkerfreundschaft. Im Jahre des IV. Deutschen Turn- und Sportfestes gab es 9 541 482 Teilnehmer an den Sportfesten der Betriebe und Wohngebiete.

Nach der 11. Tagung des Zentralkomitees wurde deutlich, daß die qualitativen Veränderungen in Arbeit und Freizeit, die neue Stellung des Menschen als Schöpfer, Gestalter und Leiter dieser Prozesse der Persönlichkeitsentwicklung neue, weitgesteckte Maßstäbe setzten. Daraus ergaben sich für